

1081

Wir Wilhelm Eranc zu Nassau Domprobst zu grence bekennen in diesem offen briefe das wir
gelichen hant zu rechtem manneken dem vesten knechte Hartman Ulner von Dieburg und seiner
Eben alle die gute die sin Eltern bis der gehalten hant and nach hant zu geschick und kumpt
an den gendern mit name eine sint Hoff mit lantbesich and geschick dar zu ecker diesen
armgarden zu rente gut and geuelte versucht mit mehrer ingemmen als sin Eltern
so Ulner von Dieburg dar von allem herkommen von unser Domprobst zu grence zu leben
die lantbesich and lant haben wir Hartman obgen and sinen erben besunder gelichen die
vorleide lantbesich and lant herkommen von Ulner bis den erben lant in dem gendern
lante and den lant Schat der erben Hartman Ulner mit inguten lant besich and lant zu leben
gesamte lant unser Domprobst getruelle and halte zu sin and unser schaden zu warnen und
die lant besich and lant als armleiden recht ist and alle geuelde and arbeits mit der zu arme man
besich and lant and wir vns eigen ingesicht lant an diesen briefe lant besich and lant
domm lant und Dandmentesime lant lant die Dand Stephani protomartyris

Carlen

Lehenbrief. Der Mainzer Domprobst Wilhelm
Graf zu Nassau verleiht an Hartmann Ulner
v. Dieburg alle Güter, in deren Besitz dessen Eltern
sind, als rechtes Mannlehen.

1408. Die St. Stephani Protomartyris.



